

KONTROLLE Stadien « 57-71 » (Einzelblüten spreizen sich – Fruchtansatz): Traubenwickler, Grüne Rebzikade, Falscher und Echter Mehltau, ...

(nach den Datenblättern Weinbau von Agridea und den Pflanzenschutzempfehlungen für den Rebbau von Agroscope)

Kontrollmethode	Gesuchte Organismen	Schadsschwelle	Strategie
<ul style="list-style-type: none"> Verteilt auf die ganze Parzelle 100 Blätter entnehmen; eines pro Rebstock (das 2. bis 4. Blatt von der Triebbasis aus). Die Blattunterseite nach den zu kontrollierenden Organismen absuchen. Die totale Anzahl beobachteten Larven von Rebzikaden und Anzahl Blätter, auf denen echter Mehltau festgestellt wurde, notieren. 	Grüne Rebzikade	2 – 3 Larven pro Blatt, je nach Rebsorte (d.h. 200 – 300 Larven pro 100 Blätter).	Im Allgemeinen ist in dieser Periode eine chemische Bekämpfung nicht gerechtfertigt. Weil die durch diese Rebzikadengeneration beschädigten Blätter in der Traubenzone sich befinden und sowieso grösstenteils während des Sommers entfernt werden. Bei einem starken Befallsdruck sollte man die Schäden durch das Belassen einer höheren Laubwand und zahlreicher Geiztriebe kompensieren. Die Notwendigkeit einer chemischen Behandlung der Sommergeneration zeigt sich erst bei einer späteren Kontrolle (Ende Juli – Anfang August).
	Echter Mehltau	Keine Schadsschwelle, weil die Bekämpfung vorbeugend ist.	Da die Blüte für die Rebe eine kritische Periode (Bildung der Beeren) ist, ist ein optimaler Schutz sehr wichtig: einwandfreie Behandlung, Intervalle zwischen den Behandlungen und Wahl der an das Wachstum der Reben und die klimatischen Bedingungen angepassten Produkte. Das Stäuben von (gelbem) Schwefel (25 kg/ha) bei warmem und klarem Wetter erlaubt es, eventuelle Nester von Echtem Mehltau zu bekämpfen. Darf nur als kurative Behandlung eingesetzt werden.
<ul style="list-style-type: none"> 100 Trauben (eine Traube zufällig pro Rebstock entnehmen) kontrollieren. Die gefundenen Gespinste entnehmen. Anzahl Gespinste zählen, öffnen und die Art der vorhandenen Larven bestimmen. Anzahl Larven pro Art notieren. 	Eudemis* (Bekreuzter Traubenwickler)	<u>Sektoren mit Verwirrung:</u> 10 Traubenwickler auf 100 Trauben.	<u>Sektoren mit Verwirrung:</u> Selbst wenn die Toleranzgrenze überschritten wäre, ist in dieser Generation keine Behandlung notwendig. Hingegen muss der lokale Verantwortliche für die Verwirrung sofort benachrichtigt werden, damit die Bekämpfungsstrategie gegen die zweite Generation genau bestimmt werden kann.
	Cochylis* (Einbindiger Traubenwickler)	<u>Sektoren ohne Verwirrung:</u> 30 – 50 Traubenwickler auf 100 Trauben je nach Rebsorte.	<u>Sektoren ohne Verwirrung:</u> Wenn die Gespinste sehr dicht gewoben sind, zeigt eine chemische Behandlung keine gute Wirkung. In diesem Fall eine Behandlung gegen die zweite Generation vorziehen.
	Springwurm*	1- 2 Raupen pro Stock.	In diesem Stadium ist keine Behandlung möglich. Falls die Toleranzgrenze überschritten ist, ist für das folgende Jahr (Stadium 13 oder 55) eine Bekämpfung vorzusehen.
<ul style="list-style-type: none"> Beim Durchgang durch die Parzelle aufmerksam nach Spuren der Krankheit suchen. Auf einer Skala von 0 bis 4 quantifizieren (0=kein Flecken, 1=vereinzelte Spuren, 2=Flecken regelmässig beobachtet, 3=sehr zahlreiche Flecken, 4=praktisch alle Organe befallen). 	Falscher Mehltau	Keine Schadsschwelle, weil die Bekämpfung vorbeugend ist.	Da die jungen Gescheine besonders anfällig sind, wird sowohl vor der Blüte und als auch sofort nach der Blüte (Stadium 71J) je eine Behandlung empfohlen. Zudem ist es möglich die Behandlung auf die Informationen von www.agrometeo.ch abzustützen.

* Beschreibung der Traubenwickler-Arten :

Art	Kopffarbe	Körperfarbe	Aussehen	Verhalten
Eudemis (bekreuzter TW)	honigfarbig	hellbeige	fein	sehr lebhaft
Cochylis (einbindiger TW)	schwarz	dunkel (braunrötlich)	fleischig	bewegt sich langsam
Springwurm	schwarz	im Allgemeinen grünlich	--	sehr lebhaft, lässt sich schnell auf den Boden fallen

Links:

Übersicht über alle Kontrollresultate
Produktliste

www.vitival.ch > Saisonkontrollen
www.agrometeo.ch > Weinbau > Dokumente > Pflanzenschutzempfehlungen...

Pflanzenschutzmitteilungen
Warndienst

www.vs.ch/landwirtschaft oder auf Anmeldung (027 606 76 20)
www.agrometeo.ch

KONTROLLE Stadien « 57-71 » (Einzelblüten spreizen sich – Fruchtansatz): Traubenwickler, Grüne Rebzikade, Falscher und Echter Mehltau, ...

Gruppe + Sektor :

Datum :

Techniker :

PARZELLE Name des Produzenten, Sorte, Ortsname, Erziehungssystem	Reb- stadium	Anzahl kontrollierter Organe	TRAUBENWICKLER			SPRING- WURM	GRÜNE REBZJ- KADE	ANDERE SCHÄDLINGE	NÜTZLINGE (Spinne, Florfliegen, Marienkäfer...)	KRANKHEITEN		BEMERKUNGEN
			Gespinst	Bekreuzter (Raupen)	Einbindiger (Raupen)					OIDIUM (Echter Mehltau)	MILDIOU (Falscher Mehltau)	
Schäden ausgedrückt in			Anzahl Gespinste oder Schädlinge				Anzahl Tiere		Anzahl kranker Organe	Skala von 0 bis 4 0: nichts - 1: schwach.. 4: sehr stark		
										Blätter : Trauben :	Blätter : Trauben :	
										Blätter : Trauben :	Blätter : Trauben :	
										Blätter : Trauben :	Blätter : Trauben :	
										Blätter : Trauben :	Blätter : Trauben :	
										Blätter : Trauben :	Blätter : Trauben :	
										Blätter : Trauben :	Blätter : Trauben :	



00 = A
Winter-
ruhe



05 = B
Wolle-
stadium



09 = C
Knos-
penaus-
bruch



10 = D
Austrieb



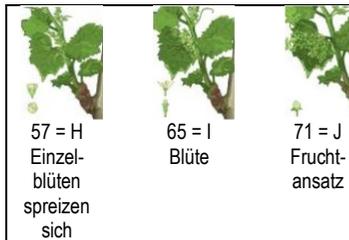
12 = E
Blätter
entfaltet



53 = F
Geschei-
ne sicht-
bar



55 = G
Geschei-
ne wach-
sen



57 = H
Einzel-
blüten
spreizen
sich



65 = I
Blüte



71 = J
Frucht-
ansatz



75 = K
Erbsen-
grösse



77 = L
Trauben-
schluss



81 = M
Farbum-
schlag



89 = N
Voll-
reife



91 = O
Holz-
reife



93 = P
Blattfall